

Auf Bestellung **Fleischlieferung**

Auf der langen Bank **Bauvorhaben**

Auf dem Dorf **Renaissance  
der Kunst**

## Alles dreht sich um die Tiere.

Bei etwa 100 Tieren kommt nie Langeweile auf. Der Dorfmühlensommer ist vor allem davon geprägt, die Weidegänge von Rindern und Schafen zu organisieren, immer wieder neue Weideflächen mit Elektrozaun einzuzäunen und dann den sicheren Weideumtrieb zu bewerkstelligen. Manchmal dauert es den lieben Tierchen aber auch zu lange und sie suchen sich dann mitunter selbst frisches Grün...

Alle Kalbungen fanden in dieser Saison „draußen“ statt. Insgesamt wurden sechs Kälbchen geboren. Die Freilandkalbung ist für Mutter und Kind grundsätzlich besser, weil sich die Mutter für die Geburt von der Gruppe absondern kann. Im Normalfall kalben die Rotviehkühe auch eigenständig, wenn jedoch Komplikationen auftreten, kann die Freilandsituation

natürlich auch Probleme aufwerfen.

Mitunter ist auch die helfende Hand für das Kalb gefragt, wenn es den Zugang zur Milch nicht findet oder sich die Mutter verweigert. Das erste selbständige Trinken entschädigt dann für manchen Wischer mit dem Kuhschwanz.



## Willing folgt Wismut

Die ebenso erfreuliche wie unerwartet gute Resonanz auf unser erstes Rindfleischangebot in diesem Herbst beschert Willing nun einen früheren Gang zum Metzger.

Ochse Wismut war bereits in der vergangenen Woche geschlachtet worden und zunächst nur unsere Bonner und Kölner Kundschaft über die anstehende Rindfleischlieferung informiert. Um alle Bestellungen bedienen zu können, hätte Wismut gut und gerne ausgeschlachtet 150 kg schwerer sein dürfen. Da wir auf ein umfangreiches „Bestellungen-kürzen“ und auf „das nächste-Mal-vertrösten“ verzichten wollten, haben wir uns kurzfristig für eine weitere Ochsen-Schlachtung entschieden. Somit wird am 30.10. nur „Bonn mit Wismut beliefert“.

Bei manchen besonders begehrten Teilstücken wie Hüftsteaks, Tafelspitz, Falsches Filet etc. werden wir leider dennoch kürzen müssen, da auch zwei Ochsen davon nicht genügend „auf Lager“ haben. Soweit möglich werden wir für „die Bonner“ am darauffolgenden Sonntag, 6.11. eine entsprechende Nachlieferung einplanen (auch für Neubestellungen).

Die Kölner und die Ratingen/Düsseldorfer Kundschaft soll nun vorrangig in den Genuß von Willing kommen und am 6.11. beliefert werden. Unsere Schwälmer Kunden können selbstverständlich bei allen Auslieferungen berücksichtigt werden.

Darüber hinaus soll ein dritter Ochse, Wolfgang, Anfang Dezember geschlachtet und am 11.12. ausgeliefert werden. Die Bestellzettel werden mit dem nächsten „Dorfmühle aktuell“ verschickt.

Außerdem sind im November noch einige Lämmer und Schweineschlachtungen vorgesehen.

### Impressum:

Susanne Korte & Jörg Haafke, Dorfmühle, 34628 Willingshausen  
Tel 06697 / 1477 Fax 06697 / 919041, e-mail [Landprodukte@gmx.de](mailto:Landprodukte@gmx.de)

## Die nächsten Ausliefertermine sind

06.11.	Rindfleisch
27.11.	Schweine- und Lammfleisch
Köln/Bonn	Schweine- und Lammfleisch
04.12.	Schweine- und Lammfleisch
Ratingen/Düsseldorf	Schweine- und Lammfleisch
11.12.	Rindfleisch
Rheinland	Rindfleisch

## Ein neuer Metzger

Unser bisheriger Metzger ist leider schwer erkrankt, so dass wir kurzfristig einen anderen Metzger für unsere Fleischverarbeitung und Wurstherstellung (ohne Nitritpökelsalz etc.) gewinnen mussten – zwar steht „der Neue“ mit „dem Alten“ in gutem Kontakt, dennoch ist nicht auszuschließen, dass die Wurst „ein bisschen anders schmeckt“ als gewohnt. Wir bitten um Verständnis und um Ihre Kritik. Danke.

## Fleisch mit Geschichte

Willing ist übrigens eine kleine Berühmtheit: Als Nachkomme von Lahna, der vermutlich letzten Lahnvieh-Kuh, war er für deren Eigentümer ein Hoffnungsträger im Hinblick auf die weitere züchterische Rekonstruktion dieser lokalen Rinderrasse. Lahna ist als Pensionskuh in unsere Herde des Roten Höhenviehs integriert. Zum Leidwesen ihres Eigentümers war das Lahna-Kalb dann männlich und nicht mit den nötigen Lahnvieh-Attributen ausgestattet. Daher wurde er für die Zucht untauglich geschrieben und kastriert. Immerhin hatte Willing kurz nach seiner Geburt im Februar 2004 einen Fernsehauftritt und einige Presseartikel sowie eine Cidre-Taufe durch den Bürgermeister von Willingshausen erleben dürfen. Nun liefert er uns Fleisch mit Geschichte.

## Zäh wie Leder

gestaltet sich gegenwärtig die bauliche Entwicklung an der Dorfmühle. So sollten eigentlich in diesem Sommer an der Mühle ein Außenklimastall für die Mutterkühe und Wirtschaftsgebäude errichtet werden. Obwohl ja schon die bisherige Geschichte unserer landwirtschaftlichen Bauvorhaben nicht unbedingt Anlaß zu euphorischem Denken gab, waren wir doch zu Jahresbeginn – nachdem seinerzeit endlich die überarbeitete Statik fertiggestellt war – noch sehr zuversichtlich, in 2005 bauen zu können. Doch schon die Herstellung der Ausführungspläne schien endlos zu dauern, so dass erst im Mai/Juni die Ausschreibung der Bauleistungen erfolgen konnte. Jene brachte dann aber die sommerliche Ernüchterung: Die angebotenen Preise sprengten nicht nur die bisherige Kalkulation, sondern auch unser Budget. Also mussten Einsparungsmöglichkeiten gefunden und funktionswahrende Streichungen am geplanten Gebäude vorgenommen werden. Trotz zweier Kürzungsrounden war es bis zuletzt noch nicht möglich, das Kostenvolumen unseren Möglichkeiten bzw. der uns bereits bewilligten Agrarförderung anzupassen.

Glücklicherweise ist es dem Baubetreuer gelungen, eine einjährige Fristverlängerung zu erwirken, so dass wir im kommenden Frühjahr noch einmal einen (dann wohl allerletzten) Anlauf auf das für uns so wichtige Bauvorhaben nehmen wollen.

Nun müssen die Kühe und die Nachzucht Übergangsweise nochmal in dem Ende 2003 gebauten und ursprünglich lediglich für die ein- und zweijährige Nachzucht vorgesehenen Außenklima-Stall untergebracht werden. Und für die Youngsters müssen wir wieder einmal einen Behelfsstall errichten.

## Willingshausen rüstet sich für eine Zukunft mit der Kunst

Willingshausen setzt verstärkt auf eine Weiterführung der früheren Bedeutung als Ort von Künstlern. Hier entstand um 1830 die erste deutsche Malerkolonie. Bis in das 20. Jahrhundert hinein war Willingshausen ein Treffpunkt namhafter Künstler, die sich vom bäuerlichen Leben und der abwechslungsreichen Landschaft inspirieren ließen.

Seit 1972 werden in Willingshausen Malkurse angeboten, die auf die alte Malerkolonie Bezug nehmen und insbesondere von Juni bis September stattfinden. Das Kunstangebot soll nun erweitert und damit letztendlich auch der Tourismus als wirtschaftliche Grundlage im Dorf ausgebaut werden. In diesem Sinne wurde das Gerhardt-von-Reutern-Haus in der Dorfmitte um einen Anbau ergänzt, so dass neben dem Museum „Malerstübchen“ und einem Atelier nun weitere Werkräume für Künstler und vor allem ein größerer Raum für Ausstellungen nutzbar sind. Damit bekommen nicht nur die beiden jährlichen Willingshausener Kunststipendien eine Aufwertung, sondern entsteht vielleicht die Möglichkeit, wieder eine eigenständige Kunstszene zu entwickeln. Für das Jahr 2006 wurde ein ehrgeiziges, umfangreiches Kurs- und Seminarangebot unter Einbeziehung der verschiedensten Kunstrichtungen und zahlreicher in der Region wirkender Künstler auf die Beine gestellt.

Vielleicht besteht ja auch in unserem Kunden-, Bekannten- und Freundeskreis Interesse an einem Bildungs- und Kreativurlaub in der Schwalm, verbunden mit der Möglichkeit, unser Projekt Dorfmühle einmal näher zu erkunden. In diesem Sinne dürfen wir Ihnen das beigelegte Informationsblättchen zur Lektüre empfehlen.